

Vorstellung der Richtlinie „Soziale Innovation“

auf der Fachtagung

„Soziale Innovationen: ökonomisch, vielfältig, weiblich!

am 21.03.2019 in Oldenburg

Silke Bischoff

Leiterin Frauenförderung, Eingliederung & Soziale
Innovation

NBank

Wir fördern Niedersachsen

- 1 Was ist soziale Innovation?**
- 2 Inhaltliche Schwerpunktsetzung**
- 3 Projektbeispiele**
- 4 Ansprechpartner**

1 Was ist soziale Innovation?

Definition im Kontext der EU:

„Soziale Innovation bezeichnet die Entwicklung neuer Ideen, Dienste und Modelle zur besseren Bewältigung gesellschaftlicher Probleme. Sowohl öffentliche als auch private Akteure und die Zivilgesellschaft sollen dazu beitragen.“

Weitere Informationen der KOM: [European guide to social innovation](#)

1 Was ist soziale Innovation?

- Erweiterungen über technische Ansätze hinaus
- Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen werden nicht allein durch neue Technologien gelöst
- Gesellschaftliche Wirkungen und Problemlösungen stehen im Mittelpunkt der Projekte
- Erforderlich sind neue oder veränderte Ansätze und bereichsübergreifende Handlungspraktiken
- Schaffung von gesellschaftlichem Nutzen / Mehrwert

2 Inhaltliche Schwerpunktsetzung

Projekte in zwei Handlungsfeldern

- Anpassung von Unternehmen, Unternehmerinnen, Unternehmern und Arbeitskräften an den Wandel
 - durch strukturelle Veränderungen der Arbeits- und Unternehmensorganisation zur Gestaltung eines lebensphasenorientierten, gesundheitsfördernden, inklusiven und attraktiven Arbeitsumfeldes
 - Durch Etablierung neuer gesellschaftlicher, insbesondere auch generationsübergreifender Beziehungen oder Formen der Zusammenarbeit, auch in Form von Netzwerken

2 Inhaltliche Schwerpunktsetzung

Projekte in zwei Handlungsfeldern

- Sicherung des Zugangs zu sowie Verbesserung und Ausweitung von erschwinglichen, nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Gesundheits- und Sozialdienstleistungen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, insbesondere
 - durch Ansätze zur Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen, vor allem in den Bereichen Kinder, Jugend, Migration, ältere und alte Menschen, Menschen mit Behinderungen sowie sozial Benachteiligte
 - durch fach- bzw. sektorenübergreifende Ansätze oder Kooperationen von Institutionen und Stakeholdern, z. B. Anbietern sozialer Dienstleistungen mit Forschungseinrichtungen, Betroffenen und Nutzerinnen und Nutzern

Möglicher Fokus auf folgenden Themen

- Gesunderhaltung der Arbeitnehmer
- Digitalisierung der Arbeitswelt und die Folgen für Arbeitnehmer
- Fächkräftegewinnung/-sicherung
- Wissenstransfer/-sicherung

- Empowerment von beteiligten Gruppen
- Flüchtlinge und Integration
- Ehrenamtsmanagement
- Versorgung ländlicher Räume
- Soziale Dienstleistungen und Gesundheitsdienstleistungen
- Branchenübergreifende Netzwerke
- ...

Was gehört nicht in ein Projekt zur Sozialen Innovation

- Qualifizierungsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Aus-/ Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten
- Eingliederung von Erwerbslosen
- Rein technische Umsetzung (z.B. Programmierung v. Online-Plattform)
- Allgemeine Unternehmensberatung (ohne konkrete Abgrenzung)
- Fokus auf Wirtschaftsförderung
- Fokus auf Infrastrukturförderung
- Maßnahmen, für die eine Förderung aus ESF-Mitteln anderer Landes-/Bundesprogramme oder aus anderen EU-Mitteln erfolgt
- Maßnahmen, bei denen für die gleiche Kostenart Zuschüsse anderer Institutionen fließen

Frauenförderung und soziale Innovation – passt das?

- Gründerinnen sind als Unternehmerinnen Zielgruppe der Arbeitswelt im Wandel
- Frauen gründen häufig im Bereich Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen

ABER:

- Frauen sehen sich oftmals nicht als sozial-innovativ
- Richtlinie „Soziale Innovation“ ist keine Gründungsrichtlinie / -förderung

FAZIT:

- Gründerinnen können Unterstützerinnen von sozial-innovativen Projekten sowie wertvolle Kooperationspartnerinnen in sozial-innovativen Netzwerken sein

3 Projektbeispiele

Bisher geförderte Projekte insgesamt:

Arbeitswelt im Wandel → 20 Projekte

Daseinsvorsorge → 17 Projekte

(plus wiederkehrend 3 Stellen für soziale Innovation)

Geförderte Inhalte der Daseinsvorsorge:

„Dictum“ – Kommunikationshilfen für fremdsprachige Patienten

„Beratung und Unterstützung für Kinder und ihre psychisch kranken Eltern“ – Schaffung von Zugängen und Bereitstellung von niedrigschwelligen Beratungs- und Informationsangeboten für psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder

„SozioMedMobil“ – Aufbau eines mobilen Beratungssystems und Entwicklung eines Konzeptes für einen Gesundheitsfahrdienst im ländlichen Raum

Geförderte Inhalte der Arbeitswelt im Wandel:

„116 117“ – Erprobung eines neuen Versorgungsmodells für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes mit Hilfe telemedizinischer Unterstützung

„Social Franchise System für Bürger-Gemüse-Genossenschaften“ – Entwicklung eines Social Franchise Konzeptes für eine bürgereigene Gemüseversorgung auf dem Land

„Social Innovation Center“ – Entwicklung partizipatorischer Workshops und Begleitung von sozialen Innovatoren bei der Ideenkonkretisierung interdisziplinärer Lösungen

Stellen für soziale Innovation

- LAG FW:** Anna Low - 0511/8562 4750 - anna.low@lag-fw-nds.de
Sarah Tatjana Kuhlmann - 0511/8562 4750 - kuhlmann@lag-fw-nds.de
- DGB:** Rüdiger Hornbostel - 04131/2233 9615 - ruediger.hornbostel@dgb.de
Büro Hannover - 0511/1260 163
- UVN:** Wiebke Krohn - 04131/87212-17 - wkrohn@av-lueneburg.de

Ansprechpartner bei der NBank

- Tanja Geib - 0511/30031-529 - tanja.geib@nbank.de
Simone Foedrowitz - 0511/30031-695 - simone.foedrowitz@nbank.de
Kristina Puljic - 0511/30031-455 - kristina.puljic@nbank.de

Ämter für regionale Landesentwicklung in Niedersachsen

Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig:

Daniel Schmidt - 0531/484 1027 oder 0551/5074153

✉ daniel.schmidt@arl-bs.niedersachsen.de

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Arne Gisewski - 05121/9129-820

✉ arne.gisewski@arl-lw.niedersachsen.de

Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg

Stefani Thomas - 04131/15 1374

✉ stefani.thomas@arl-lg.niedersachsen.de

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems

Kristine Lampe-Dreyer - 0441/799 2339

✉ kristine.lampe-dreyer@arl-we.niedersachsen.de

Mehr Informationen zur NBank finden Sie unter www.nbank.de!

Rufen Sie uns gerne an:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr!

Unsere Infoline: 0511 30031-333

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

NBank

Wir fördern Niedersachsen

Die NBank ist die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen



Niedersachsen



EUROPÄISCHE UNION

